



Dienststelle Berufs- und Weiterbildung

ABU SCHLUSSPRÜFUNG TEIL 1 (LÖSUNGEN)

Aufgaben zum Thema 04 Kauf und Konsum

Aufgaben zu Ziel G01: Tagtäglich schliessen Menschen Kaufverträge ab und nutzen bei Bedarf verschiedene Kreditarten.

04-G01 Welche der folgenden Erklärungen trifft auf das Obligationenrecht (OR) zu?		
1. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Das OR regelt die Ehe.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Das OR regelt das Erbe.	<input type="checkbox"/>	
c) Das OR regelt die Vertragsarten.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Das OR regelt den Schwerverkehr.	<input type="checkbox"/>	
e) Das OR regelt das öffentliche Leben.	<input type="checkbox"/>	

04-G01 Welcher der folgenden Begriffe betrifft das Obligationenrecht ?		
2. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Ehe	<input type="checkbox"/>	1/
b) Strafe	<input type="checkbox"/>	
c) Militär	<input type="checkbox"/>	
d) Vertrag	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Erbe	<input type="checkbox"/>	

04-G01 Welche der folgenden Begriffe betreffen das Konsumkreditgesetz (KKG) ?		
3. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Barkauf	<input type="checkbox"/>	2/
b) Barkredit	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Kreditkauf	<input type="checkbox"/>	
d) Leasing	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Hauskauf	<input type="checkbox"/>	

04-G01 Wann ist ein Kaufvertrag rechtsgültig abgeschlossen? 4. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.		
a) Mit der Lieferung	<input type="checkbox"/>	1/
b) Mit der Bezahlung	<input type="checkbox"/>	
c) Mit der Offerte in einem Katalog	<input type="checkbox"/>	
d) Mit der Bestellung auf eine verbindliche Offerte	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Nach Erhalt der schriftlichen Quittung	<input type="checkbox"/>	

04-G01 Welches ist der korrekte zeitliche Ablauf beim Zustandekommen eines Kaufvertrages ? 5. Kreuzen Sie die zutreffende Aufzählung an.		
a) Anfrage → Angebot → Bestellung → Lieferung → Zahlung → Quittung → Aufbewahrungspflicht	<input checked="" type="checkbox"/>	1/
b) Angebot → Offerte → Anfrage → Bestellung → Lieferung → Zahlung → Quittung	<input type="checkbox"/>	
c) Angebot → Anfrage → Bestellung → Lieferung → Zahlung → Aufbewahrungspflicht	<input type="checkbox"/>	
d) Offerte → Anfrage → Bestellung → Lieferung → Aufbewahrungspflicht → Zahlung	<input type="checkbox"/>	

04-G01 Ordnen Sie die Begriffe a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 6. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Barkredit				2/
b) Leasing				
c) Überziehungskredit				
1. Darlehen in Form von Bargeld.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
2. Überlassung einer Sache zum Gebrauch gegen Geldraten.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
3. Kredit auf einem Bankkonto, welches einen Betrag unter CHF 0.00 aufweist.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	
4. Der Gegenstand gehört nach Ablauf der vereinbarten Zeit nicht dem Besitzer.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	

04-G01 Ordnen Sie die Begriffe a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 7. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Barkauf				2/
b) Kreditkauf				
c) Leasing				
1. Besitzer ist während der Vertragsdauer nie Eigentümer	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	
2. Ware gegen Geld	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
3. Ware und später Geldübergabe	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
4. Geld- und Warenübergabe nicht zum selben Zeitpunkt	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	

04-G01 Beurteilen Sie die Aussagen zum Kaufvertrag . 8. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Jeder Kaufvertrag braucht die übereinstimmende gegenseitige Willensäußerung von Käufer und Verkäufer.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Jeder Kaufvertrag erfolgt „Zug um Zug“.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Jeder Kaufvertrag erfordert die Schriftlichkeit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Jeder Kaufvertrag kann auch mündlich abgeschlossen werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G01 Beurteilen Sie die Aussagen zum Konsumkreditgesetz . 9. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Ein Barkauf unterliegt dem Konsumkreditgesetz.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Ein Kreditkauf bis CHF 500.- unterliegt dem Konsumkreditgesetz.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Ein Leasingvertrag unterliegt dem Konsumkreditgesetz.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Ein Überziehungskredit unterliegt dem Konsumkreditgesetz.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

04-G01	Beurteilen Sie die Aussagen zum Begriff Kaufvertrag . 10. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
			Richtig	Falsch
a)	Die gesetzlichen Bestimmungen zum Kaufvertrag stehen im KVG.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Die gesetzlichen Bestimmungen zum Kaufvertrag stehen in der BV.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Die gesetzlichen Bestimmungen zum Kaufvertrag stehen im OR.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Die gesetzlichen Bestimmungen zum Kaufvertrag stehen im UVG.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G01	Beurteilen Sie die Aussagen zum Obligationenrecht (OR) . 11. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
			Richtig	Falsch
a)	Das OR regelt die Vertragsarten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Das OR ist die Verfassung der Schweiz.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Das OR ist der letzte, fünfte Teil des Zivilgesetzbuches.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Das OR regelt das Betreibungsverfahren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G01	Was bedeutet der Begriff Obligationenrecht ? 12. <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>			
	Der 5. Teil des ZGB. Hier sind unter anderem sämtliche Vertragsarten geregelt			1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson			

04-G01	Was ist ein Kaufvertrag ? 13. <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>			
	Der Verkäufer verpflichtet sich, dem Käufer das Eigentum an einer Sache oder an einem Recht zu übertragen. Der Käufer verpflichtet sich, den Kaufpreis dafür zu bezahlen			1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson			

04-G01	Was bedeutet der Begriff Konsumkreditgesetz ? 14. <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>			
	Mit diesem Gesetz sollen Konsumenten vor Überschuldung geschützt werden, indem Form und Inhalt von Verträgen mit Kleindarlehen geregelt werden			1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson			

04-G01	Welche Nachteile drohen beim Internetkauf ?		
15.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Praktisch und bequem von zu Hause einkaufen.	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Kostenkontrolle wegen digitalen Zahlungsmitteln ist geringer.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Gute Vergleichsmöglichkeiten durch verschiedene Anbieter.	<input type="checkbox"/>	
d)	Ware kann nicht vor der Bestellung geprüft werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e)	Gefahr von unkontrolliertem Konsum ist geringer.	<input type="checkbox"/>	

04-G01	Welche Aussagen treffen auf den Erhalt von unbestellter Ware zu?		
16.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Bei offensichtlich irrtümlich zugestellter Ware muss die Absenderin benachrichtigt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Mit der Zustellung von unbestellter Ware entsteht eine gültige Offerte.	<input type="checkbox"/>	
c)	Unbestellte Ware muss innerhalb von 3 Arbeitstagen zurückgesendet werden, sonst muss die Ware bezahlt werden.	<input type="checkbox"/>	
d)	Unbestellte Ware muss weder aufbewahrt noch zurückgeschickt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G01	Beurteilen Sie die Aussagen zum Leasing .			
17.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Wenn der Leasingvertrag erfüllt ist, gehört das Auto dem Leasingnehmer.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Beim Leasing muss mit diversen Zusatzkosten gerechnet werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Die Leasingraten können von den Steuern abgezogen werden. (natürliche Personen).	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Bei einer vorzeitigen Auflösung des Leasingvertrages muss mit Nachzahlungen gerechnet werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

04-G01	Beurteilen Sie die Aussagen zur Offerte .			
18.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Preisschilder und Preisangaben im Schaufenster sind verbindliche Offerten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Preisangaben in Inseraten sind verbindliche Offerten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Eine befristete Offerte ist höchstens 30 Tage gültig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Eine mündlich unbefristete Offerte muss sofort angenommen werden, sonst verliert sie ihre Gültigkeit.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

04-G01	Was ist eine Offerte ?	
19.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Kaufangebot für eine Ware oder eine Dienstleistung		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

Aufgaben zu Ziel G02: Bei Kaufverträgen können Störungen auftreten, welche entsprechende Reaktionen bedingen.

04-G02	Was ist eine Vertragsverletzung bei einem Kaufvertrag?		
20.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Der Verkäufer liefert ein bestelltes Sofa.	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Der Verkäufer liefert das Sofa zu spät.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Der Käufer bezahlt die Rechnung für das Sofa in bar.	<input type="checkbox"/>	
d)	Der Käufer nimmt die bestellte, einwandfreie Ware nicht an.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e)	Der Käufer verlangt eine Quittung.	<input type="checkbox"/>	

04-G02	Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Konsumentenschutz zu?		
21.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Konsumentenschutz ist eine private Angelegenheit.	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Der Staat erlässt Vorschriften für den Konsumentenschutz.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Der Konsumentenschutz ist im ZGB geregelt.	<input type="checkbox"/>	
d)	Konsumentenschutz soll die Menschen vor Benachteiligungen schützen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e)	Konsumentenschutz soll die Natur vor Menschen schützen.	<input type="checkbox"/>	

04-G02 Welche der folgenden Aussagen betreffen die Gewährleistung ?			
22. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.			
a) Gewährleistung ist ein anderes Wort für Garantie.	<input checked="" type="checkbox"/>	2/	
b) Gewährleistung meint, dass der Käufer sicher ist, dass geliefert wird.	<input type="checkbox"/>		
c) Bei einer Gewährleistung muss die Ware nicht einwandfrei sein.	<input type="checkbox"/>		
d) Gewährleistung meint, dass die Ware einwandfrei ist.	<input checked="" type="checkbox"/>		
e) Die Frist für die Gewährleistung dauert bei einem PC ab Lieferung 5 Jahre.	<input type="checkbox"/>		

04-G02 Ordnen Sie die Begriffe a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu.				
23. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Preisminderung				2/
b) Wandelung				
c) Ersatzlieferung				
1. Der Käufer tritt vom Vertrag zurück.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
2. Der Käufer verlangt ein unbeschädigtes Sofa.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	
3. Die Käuferin bezahlt für einen Neuwagen mit Farbfehler CHF 1000.- weniger.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
4. Die Käuferin verlangt für einen Strickpullover mit Schönheitsfehlern einen Rabatt.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	

04-G02 Ordnen Sie die Vertragsverletzungen a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu.				
24. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Zahlungsverzug				2/
b) Annahmeverzug				
c) Lieferungsverzug				
1. Der Käufer nimmt die gelieferte Ware nicht entgegen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
2. Die Verkäuferin liefert drei Monate zu spät.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	
3. Der Käufer bezahlt die Rechnung 57 Tage nach der vereinbarten Frist.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
4. Dieser Verzug ist eine Vertragsverletzung des Verkäufers.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	

04-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zur Vertragsverletzung .			
25. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Eine Vertragsverletzung tritt auf, wenn der Käufer eine Quittung verlangt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Eine Vertragsverletzung liegt bei einer mangelhaften Lieferung vor.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Eine Vertragsverletzung liegt bei nicht ausgeführter Bezahlung vor.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Eine Vertragsverletzung tritt auf, wenn der Verkäufer die Ware zu früh liefert.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zur Gewährleistung .			
26. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Die Gewährleistung dauert ab Liefertermin bei einer Kaffeemaschine zwei Jahre.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Die Gewährleistung von Occasionswaren dauert ab Liefertermin 6 Monate.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Bei Occasionswaren gibt es keine Garantie.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Die Gewährleistung ist ein anderes Wort für Garantie.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

04-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Konsumentenschutz .			
27. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Der Konsumentenschutz dient der Natur.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Der Konsumentenschutz ist im OR geregelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Der Konsumentenschutz beinhaltet Bestimmungen, welche Konsumenten vor Benachteiligungen schützen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Der Konsumentenschutz beinhaltet Bestimmungen, welche Firmen vor Benachteiligungen schützen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G02 Beurteilen Sie die Aussagen zum Kaufvertrag .			
28. <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
	Richtig	Falsch	
a) Wer als Käufer einen Mangel bei einer Lieferung entdeckt, schreibt eine Mängelrüge an den Lieferanten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Ein Kaufvertrag beinhaltet immer Ersatzlieferungen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Jeder Kaufvertrag hat Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB).	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Eine zu späte Lieferung ist eine Vertragsverletzung des Kaufvertrages.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

04-G02 Was ist eine Vertragsverletzung ?	
29. <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Verstoss gegen vertragliche Abmachungen	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

04-G02 Was bedeutet der Begriff Gewährleistung ?	
30. <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Garantie des Verkäufers, welche er bei mangelhafter Lieferung dem Käufer zugesteht	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

04-G02 Was bedeutet der Begriff Konsumentenschutz ?	
31. <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Bestimmungen, welche Konsumenten und Konsumentinnen vor Benachteiligung schützen	1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

04-G02	Welche Aussagen treffen auf den Zahlungsverzug zu?	
32.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>	
a) Durch eine Zahlungsmahnung setzt der/die Verkäufer/in den säumigen Zahler in Verzug.	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Der Verkäufer/die Verkäuferin kann vom Käufer bei Zahlungsverzug einen Verzugszins von 2 % im Monat verlangen.	<input type="checkbox"/>	
c) Erst nach der zweiten Zahlungsmahnung kann der Verkäufer den Käufer/die Käuferin betreiben.	<input type="checkbox"/>	
d) Eine bestimmte Anzahl Mahnungen vor einer Betreibung ist nicht Vorschrift. Der Käufer kann nach Ablauf der Zahlungsfrist betrieben werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Für die Zahlungsfrist ist das Rechnungsdatum massgebend.	<input type="checkbox"/>	

04-G02	Welches Rücktrittsrecht a) oder b) gilt für die Kaufarten 1. – 4.?	
33.	<i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>	
a) Kein Rücktrittsrecht		
b) Rücktrittsrecht innert 14 Tagen		
1. Kreditkauf	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>
2. Kauf mit Konsumkreditvertrag	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
3. Haustürkauf	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>
4. Barkauf	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>

04-G02	Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Gewährleistung / Garantie zu?	
34.	<i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>	
a) Der Verkäufer haftet während einem Jahr für Mängel an der Kaufsache.	<input type="checkbox"/>	1/
b) Der Verkäufer hat dafür zu sorgen, dass seine Ware die zugesicherten Eigenschaften besitzt und für den vorgesehenen Gebrauch tauglich ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Der Käufer kann im Rahmen der Gewährleistung auf einer Reparatur der Kaufsache beharren.	<input type="checkbox"/>	
d) Die Gewährleistung garantiert dem Käufer, dass er während 14-Tagen vom Vertrag zurücktreten kann.	<input type="checkbox"/>	

04-G02 35.	Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Lieferungsverzug zu? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Bei Lieferungen gilt eine Toleranz von 7 Tagen nach dem Liefertermin.	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Bei Lieferungsverzug sollte eine Mängelrüge verfasst werden.	<input type="checkbox"/>	
c)	Bei Lieferungsverzug kann auf eine spätere Lieferung verzichtet und Schadenersatz gefordert werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Wer auf eine spätere Lieferung besteht, hat keinen Anspruch auf Schadenersatz.	<input type="checkbox"/>	

04-G02 36.	Nennen Sie eine mögliche Forderung (Fachwort) des Käufers bei mangelhafter Ware.	
Ersatzlieferung, Minderung oder Wandelung		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

Aufgaben zu Ziel G03: Bei Kaufverträgen gibt es verschiedenen Möglichkeiten der Bezahlung. Zudem kann man sein verdientes Geld bei einem Geldinstitut (z. B. einer Bank) anlegen und so hoffentlich vermehren. Dazu gibt es verschiedenste Formen der Geldanlage.

04-G03 37.	Welche der folgenden Aussagen trifft auf Banken zu? <i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>		
a)	Aktivgeschäfte sind Geschäftsfelder von Banken.	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Als Passivgeschäft gilt, wenn die Bank Kredite ausleiht.	<input type="checkbox"/>	
c)	Geldwechsel ist ein Geschäftsfeld von Banken.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Als Dienstleistung von Banken gelten Konsumkredite.	<input type="checkbox"/>	

04-G03 38.	Welche der folgenden Aussagen trifft im Bankenumfeld auf den Begriff Zins zu? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>		
a)	Zins bezahlt die Geschäftsbank einem Kunden, der einen Tresor gemietet hat.	<input type="checkbox"/>	1/
b)	Zins ist der Preis für das Zur-Verfügung-Stellen von Kapital.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Zins bezahlt der Bankkunde für Kontoauszüge.	<input type="checkbox"/>	
d)	Zins bezahlt die Bank für Konsumkredite.	<input type="checkbox"/>	

04-G03 Welche der folgenden Aussagen trifft auf Zahlungsmöglichkeiten zu? 39. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.			
a) Ein Privatkonto benutzt man für Hypothekendarlehen.	<input type="checkbox"/>	1/	
b) E-Banking wird vor allem dazu benutzt, um Bestellungen im Internet zu tätigen.	<input type="checkbox"/>		
c) Einen Dauerauftrag nennt man auch Debitkarte.	<input type="checkbox"/>		
d) Eine Kreditkarte und das Lastschriftverfahren stellen Varianten von Zahlungsmöglichkeiten dar.	<input checked="" type="checkbox"/>		

04-G03 Ordnen Sie die Anlageformen a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 40. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an. Nur für 4-jährige Lehre			
a) Aktie	2/		
b) Obligation (Kassaobligation)			
c) Anlagefond			
1. Forderungspapier gegenüber einer Firma	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
2. Forderungspapier gegenüber einer Bank	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Korb mit verschiedenen Wertpapieren wie Aktien	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>
4. Inhaber ist Mitbesitzer einer Unternehmung	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>

04-G03 Beurteilen Sie die Aussagen zu den Zahlungsmöglichkeiten . 41. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
		Richtig	Falsch
a) Bei der Nationalbank kann ich als Konsument Kredite beantragen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) E-Banking wird von der gesamten Bevölkerung der Schweiz benutzt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Debitkarten eignen sich für den bargeldlosen Zahlungsverkehr.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Das Lastschriftverfahren eignet sich für das bargeldlose Bezahlen von variablen Beträgen an denselben Empfänger.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

04-G03 Beurteilen Sie die Aussagen zum Zins .			
42. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Die Nationalbank zahlt den Geschäftsbanken Zins.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Zins ist der Preis für das Zur-Verfügung-Stellen von Kapital.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Zins bezahlt die Bankkundin für Konsumkredite.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Steigt der Zins, sinkt die Rendite der Geldanlage.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G03 Beurteilen Sie die Aussagen zu Aktien .			
43. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
Nur für 4-jährige Lehre			
	Richtig	Falsch	
a) Aktien sind Beteiligungspapiere an Firmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Aktien sind Forderungspapiere gegenüber Firmen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Aktien sind Wertpapiere.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Aktien erzielen sichere und hohe Gewinne.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G03 Beurteilen Sie die Aussagen zu Obligationen .			
44. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
Nur für 4-jährige Lehre			
	Richtig	Falsch	
a) Obligationen sind Beteiligungspapiere an Firmen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Obligationen werden an Börsen gehandelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Obligationen sind Wertpapiere.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Obligationen erzielen sichere und hohe Gewinne.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G03 Was ist eine Bank (Geldinstitut)?		
45. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.		
Unternehmen, welches geldbezogene Dienstleistungen zur Verfügung stellt		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

04-G03	Was bedeutet der Begriff Zins ?	
46.	<i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>	
Entgelt, welches z.B. eine Bank für das Entgegennehmen von Geld bezahlt		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

04-G03	Bei welchen der folgenden Begriffe handelt es sich um digitale Zahlungsmittel ?	
47.	<i>Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.</i>	
a) UBER	<input type="checkbox"/>	2/
b) Airbnb	<input type="checkbox"/>	
c) Twint	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) PayPal	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Prepaid Card	<input type="checkbox"/>	

04-G03	Ordnen Sie die Zahlungsmöglichkeiten a) – d) den entsprechenden Vorteilen der Zahlungsmöglichkeit 1. – 4. zu.			
48.	<i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>			
a) Debitkarte		2/		
b) Kundenkarte				
c) Twint				
d) Prepaid Karte				
1. Es gibt keine direkte Verbindung zu einem Bankkonto.	a) <input type="checkbox"/>		b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
2. Man kann mit Smartphones einfach und bequem bezahlen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
3. Es gibt Rabatte und spezielle Aktionen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
4. Bargeldbezug ist rund um die Uhr möglich.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>

04-G03 Ordnen Sie die Formen des Zahlungsverkehrs a) – c) den entsprechenden 49. Aussagen 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>			
a) Lastschriftverfahren (LSV) b) Dauerauftrag c) E-Rechnung			2/
1. Ein fester Geldbetrag wird regelmässig an den gleichen Empfänger überwiesen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
2. Die Zahlung von Rechnungen von bestimmten Unternehmen wird direkt durch die Bank ausgelöst.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>
3. Die Referenznummer kann sich je nach Zahlung ändern.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>
4. Die Zahlung wird zu einem festgesetzten Zeitpunkt ausgeführt.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>

04-G03 Erklären Sie den Hauptunterschied zwischen einer Debit- und einer Kreditkarte . 50.	
Debitkarte: Betrag wird direkt dem Konto belastet Kreditkarte: Betrag wird erst Ende Monat in Rechnung gestellt Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	1/

Aufgaben zu Ziel G04: *Verschiedene Faktoren bestimmen den Preis einer Ware oder einer Dienstleistung.*

Alle Aufgaben G04 nur für 4-jährige Lehren.

04-G04 Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Markt zu? 51. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Ort, wo Angebot und Nachfrage von Gütern und Dienstleistungen sich treffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Der Markt bestimmt die Nachfrage.	<input type="checkbox"/>	
c) Auf dem Markt treffen sich die Marktteilnehmer.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) In der Schweiz gibt es keinen Markt.	<input type="checkbox"/>	
e) Der Marktpreis wird vom Angebot bestimmt.	<input type="checkbox"/>	
f) Der Marktpreis wird von der Nachfrage bestimmt.	<input type="checkbox"/>	

04-G04 Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Wertschöpfung zu? 52. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Wertschöpfung entsteht, wenn Sachgüter neu geschaffen oder weiterverarbeitet werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Die Wertschöpfung hängt von der Menge der eingesetzten Energie ab.	<input type="checkbox"/>	
c) Wertschöpfung ist der Beitrag, den jedes Unternehmen im Inland zum Volkseinkommen oder zum BIP beisteuert.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Wertschöpfung ist ein Merkmal von Entwicklungsländern.	<input type="checkbox"/>	

04-G04 Welche der folgenden Aussagen trifft am besten auf den Preis zu? 53. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Ein hoher Preis einer Ware beweist die hohe Qualität eines Produktes.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Wenn die Preise fallen, nimmt die angebotene Menge an Waren zu.	<input type="checkbox"/>	
c) Geldbetrag, der beim Kauf einer Ware oder einer Dienstleistung bezahlt werden muss.	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) Die Angebotsmenge beeinflusst den Preis einer Ware.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Der Preis einer Ware allein bestimmt die Nachfrage.	<input type="checkbox"/>	
f) Wenn die Nachfrage steigt, sinken die Preise.	<input type="checkbox"/>	

04-G04 Ordnen Sie die Satzanfänge a) – b) den Ergänzungen 1. – 4. zu. 54. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.			
a) Preis einer Ware steigt, ...			2/
b) Preis einer Ware sinkt, ...			
1. ... wenn das Angebot grösser wird.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	
2. ... wenn das Angebot kleiner wird.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
3. ... wenn die Nachfrage grösser wird.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	
4. ... wenn die Nachfrage kleiner wird.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	

04-G04 Beurteilen Sie die Aussagen bezüglich Markt in der Wirtschaft. 55. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Ort, wo Angebot und Nachfrage von Gütern und Dienstleistungen sich treffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Der Markt bestimmt das Angebot.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Damit der freie Markt funktioniert, muss vollständiger Wettbewerb herrschen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) In der Schweiz gibt es nur einen Markt wegen staatlichen Eingriffen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G04 Beurteilen Sie die Aussagen bezüglich Preis . 56. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
	Richtig	Falsch	
a) Je knapper ein Gut ist, desto tiefer ist sein Preis.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Wenn die Preise steigen, nimmt die angebotene Menge an Waren zu.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Der Preis einer Ware sinkt, wenn das Angebot grösser wird.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Der Preis einer Ware steigt, wenn die Nachfrage kleiner wird.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G04	Was bedeutet der Begriff Markt ? 57. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	Ort oder Institution, wo Angebot und Nachfrage von wirtschaftlichen Gütern oder Dienstleistungen zusammentreffen	1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

04-G04	Was ist Wertschöpfung ? 58. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	Effektive Wertsteigerung, wenn ein bestehendes Gut in ein neues Gut umgewandelt wird	1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

04-G04	Was bedeutet der Begriff Preis ? 59. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	Geldbetrag, der beim Kauf einer Ware oder für eine Dienstleistung bezahlt werden muss	1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

04-G04	Was bedeutet der Begriff Wertschöpfung ? 60. Erklären Sie den Begriff stichwortartig.	
	Ist der Beitrag, den jedes einzelne Unternehmen im Inland zum Volkseinkommen beisteuert (Orell Füssli S.326) Effektive Wertsteigerung, wenn ein bestehendes Gut in ein neues Gut umgewandelt wird, z.B. Mehl in Brot (hep App Gesellschaft)	1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson	

04-G04	Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Gleichgewichtspreis (Marktpreis) zu? 61. Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.	
	a) Angebotene und nachgefragte Menge entsprechen sich.	<input checked="" type="checkbox"/> 1/
	b) Staatliche Eingriffe fördern das Marktgleichgewicht.	<input type="checkbox"/>
	c) Preisabsprachen fördern den Marktpreis.	<input type="checkbox"/>
	d) Beim Gleichgewichtspreis ist das Angebot grösser als die Nachfrage.	<input type="checkbox"/>

Aufgaben zu Ziel G05: Menschen können aus eigener Schuld oder schuldlos in eine Verschuldung geraten. Daher soll der mündige Konsument Folgen einer Verschuldung kennen und Strategien zur Verhinderung sowohl kennen als auch anwenden.

04-G05 Welche der folgenden Aussagen treffen auf Bedürfnisse zu? 62. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Ohne Werbung gibt es keine Bedürfnisse.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Verlangen des Menschen, eine Mangelempfindung zu beseitigen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Werbung erzeugt alle Bedürfnisse.	<input type="checkbox"/>	
d) Um zu leben, muss der Mensch Grundbedürfnisse befriedigen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Ein Zusatzbedürfnis ist jenes nach Nahrung.	<input type="checkbox"/>	

04-G05 Welche der folgenden Aussagen treffen auf eine Betreibung zu? 63. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Nur Privatpersonen können betrieben werden.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Es gibt die Betreibung auf Pfändung, Pfandverwertung und Konkurs.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Nur Unternehmen können betrieben werden.	<input type="checkbox"/>	
d) Mit einer Betreibung werden Geldforderungen zwangsweise eingetrieben.	<input checked="" type="checkbox"/>	
e) Die Betreibung ist im OR geregelt.	<input type="checkbox"/>	

04-G05 Welche der folgenden Aussagen betreffen einen Konkurs ? 64. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Mit einem Rechtsvorschlag kann ich einen Konkurs abwenden.	<input type="checkbox"/>	2/
b) Auf Konkurs betrieben werden ausschliesslich Privatschuldner.	<input type="checkbox"/>	
c) Auf Konkurs betrieben werden Schuldner, die im Handelsregister eingetragen sind (z.B. AG).	<input checked="" type="checkbox"/>	
d) In der Schweiz kann jedermann jederzeit jemanden betreiben.	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G05 Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Begriff Rechtsvorschlag zu? 65. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen an.		
a) Ein Rechtsvorschlag unterbricht eine Betreibung.	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Der Schuldner kann Rechtsvorschlag erheben.	<input checked="" type="checkbox"/>	
c) Der Rechtsvorschlag erfolgt nach der Pfändung.	<input type="checkbox"/>	
d) Ein Rechtsvorschlag ist obligatorisch, wenn der Schuldner nicht zahlen kann.	<input type="checkbox"/>	

04-G05 Ordnen Sie die Begriffe a) – c) den Aussagen 1. – 4. zu. 66. Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.				
a) Werbung			2/	
b) Grundbedürfnis				
c) Wahlbedürfnis				
1. Ferien geniessen im Ausland.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>		c) <input checked="" type="checkbox"/>
2. Eine Wohnung mieten.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>		c) <input type="checkbox"/>
3. Ein TV-Spot weckt das Bedürfnis, ein neues Smartphone zu kaufen.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	
4. Sich nach einer erfolgreichen Abmagerungskur mit einem Stück Schokolade belohnen.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	

04-G05 Beurteilen Sie die Aussagen zu Bedürfnissen . 67. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
		Richtig	Falsch
a) Die Befriedigung von Wahlbedürfnissen ist lebensnotwendig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b) Die Befriedigung von Grundbedürfnissen ist überlebenswichtig.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Bedürfnisse sind der „Motor“ des Wirtschaftens.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Wahlbedürfnisse müssen zwingend befriedigt werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G05 Beurteilen Sie die Aussagen zur Betreibung . 68. Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.			
		Richtig	Falsch
a) Bei einer Betreibung fordert der Gläubiger Geld vom Schuldner.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b) Eine Betreibung kann jederzeit eingeleitet werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) Eine Betreibung kann eine Privatperson oder eine Firma betreffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) Mit einem Rechtsvorschlag kann eine Betreibung beendet werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

04-G05 69.	Beurteilen Sie die Aussagen zum Konkurs . <i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Der Rechtsvorschlag ist eine Einsprache des Schuldners gegen den Zahlungsbefehl.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Auf Konkurs betrieben werden ausschliesslich Privatschuldner.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	Bei einem Konkurs spricht man auch von einer Gesamtvollstreckung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Eine Privatperson kann bei Zahlungsunfähigkeit einen Privatkonkurs beantragen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

04-G05 70.	Was bedeutet der Begriff Bedürfnis ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		
	Verlangen des Menschen, eine Mangelempfindung zu beseitigen, zu mildern		1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

04-G05 71.	Was ist eine Betreibung ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		
	Verfahren, um Geldforderungen durch eine staatliche Stelle zwangsweise einzutreiben		1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

04-G05 72.	Was ist ein Rechtsvorschlag ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		
	Rechtsmittel: Einsprache des Schuldners gegen einen Zahlungsbefehl		1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

04-G05 73.	Was ist ein Konkurs ? <i>Erklären Sie den Begriff stichwortartig.</i>		
	Verfahren zur Befriedigung der Forderungen aller Gläubiger		1/
	Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		

04-G05	Beurteilen Sie die Aussagen zum Marketing (Werbung).			
74.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Durch Marketing werden neue Zielgruppen entwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2/
b)	Anhand von bestimmten Kriterien wird die Zielgruppe bestimmt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c)	Der Marketing-Mix besteht aus den vier Bereichen Produkt, Preis, Vertrieb und Konsum.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	Das Marketing hat die Aufgabe, Kundenbedürfnisse zu erfassen und zu erfüllen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

04-G05	Beurteilen Sie die Aussagen zur Betreibung .			
75.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
a)	Eine Betreuung auf Konkurs richtet sich in der Regel gegen Schuldner, die im Handelsregister eingetragen sind.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	Die Verlustscheinforderung verjährt nach 15 Jahren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	In der Schweiz kann grundsätzlich jeder gegen jeden eine Betreuung einleiten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d)	Das Betreibungsverfahren dient der Durchsetzung von Geldforderungen und ist in der ganzen Schweiz einheitlich geregelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

04-G05	Beurteilen Sie die Aussagen zur Betreibung auf Pfändung .			
76.	<i>Entscheiden Sie, welche Aussagen richtig oder falsch sind.</i>			
		Richtig	Falsch	
Bei einer Betreuung auf Pfändung ...				
a)	...wird bei einer Verwertung, die den Forderungsbetrag nicht deckt, ein Verlustschein ausgestellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2/
b)	...werden jeweils die gesamten Vermögenswerte des Betriebenen gepfändet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
c)	...bewirkt das Fortsetzungsbegehren, dass die Betreuung nicht mehr fortgesetzt wird.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
d)	...gibt es Gegenstände, die nicht gepfändet werden dürfen, so genannte Kompetenzstücke.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

04-G05 77. Ordnen Sie die Begriffe zur Betreuung a) – d) den entsprechenden Aussagen 1. – 4. zu. <i>Kreuzen Sie den jeweils zutreffenden Buchstaben an.</i>				
a) Betreibungsbegehren b) Zahlungsbefehl c) Rechtsvorschlag d) Verlustschein				2/
1. Wird oft eingereicht, um das Verfahren zu verzögern.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input checked="" type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
2. Dadurch kommt es zum Eintrag im Betreibungsregister.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input checked="" type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
3. Wird beim Betreibungsamt vom Wohnort des Schuldners eingereicht.	a) <input checked="" type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input type="checkbox"/>
4. Verjährt nach 20 Jahren.	a) <input type="checkbox"/>	b) <input type="checkbox"/>	c) <input type="checkbox"/>	d) <input checked="" type="checkbox"/>

04-G05 78. Beurteilen Sie die Aussagen zu den wichtigsten Schuldenfällen . <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>	
Die wichtigsten Schuldenfälle sind ...	1/
a) ... Arbeitslosigkeit, Scheidung, Kauf auf Kredit	<input checked="" type="checkbox"/>
b) ... Arbeitslosigkeit, Scheidung, Occasionskauf	<input type="checkbox"/>
c) ... Arbeitslosigkeit, Eheschliessung, Kauf auf Kredit	<input type="checkbox"/>
d) ... Arbeitslosigkeit, Eheschliessung, Selbständigkeit	<input type="checkbox"/>

04-G05 79. Welche der folgenden logischen Ketten (Kausalketten) ist eine Option für den Ablauf einer Betreuung ? <i>Kreuzen Sie die zutreffende Aussage an.</i>	
a) Betreibungsbegehren → Fortsetzungsbegehren → Zahlungsbefehl → Pfändung → Verlustschein / Lohnpfändung / Sachpfändung	<input type="checkbox"/>
b) Betreibungsbegehren → Zahlungsbefehl → Pfändung → Fortsetzungsbegehren → Verlustschein / Lohnpfändung / Sachpfändung	<input type="checkbox"/>
c) Zahlungsbefehl → Betreibungsbegehren → Zahlungsbefehl → Fortsetzungsbegehren → Pfändung → Verlustschein / Lohnpfändung / Sachpfändung	<input type="checkbox"/>
d) Betreibungsbegehren → Zahlungsbefehl → Fortsetzungsbegehren → Pfändung → Verlustschein / Lohnpfändung / Sachpfändung	<input checked="" type="checkbox"/>

04-G05 80.	Ergänzen Sie den Text. Das Betreibungsamt fordert mit dem Zahlungsbefehl den -a- auf, das geforderte Guthaben innert -b- zu zahlen.	
a) Schuldner b) 20 Tagen		1/
Weitere Antwortmöglichkeiten im Ermessen der Lehrperson		